

Inhalt

I.	Unwirklichkeiten als Anlass zur philosophischen Beirrung – eine Einführung	11
I.1	Ontologische Unruhe	11
I.2	Annäherungen an Unwirklichkeiten	20
I.3	Wegweiser	32
I.4	Gang der Untersuchung	61
II.	Begrifflich-methodisches Propädeutikum	65
II.1	Wahrnehmung als Thema der Philosophie	66
II.2	Lebenswelt, Wirklichkeit und Ontologie	92
II.3	Phänomenologisch-hermeneutisches Vorgehen	106
III.	Phänomenologische Wahrnehmungstheorie	134
III.1	Kritik zentraler Grundmotive des Wahrnehmungs- verständnisses	134
III.1.1	Anatomisches Paradigma	136
III.1.2	Konstruktivistisches Paradigma	156
III.1.3	Epistemologisch-ontologisches Paradigma	163
III.1.4	Phänomenologisches Paradigma	166
III.2	Wahrnehmung als leibliche Kommunikation	171
III.2.1	Das »Wer« der Wahrnehmung	173
III.2.2	Das »Was« der Wahrnehmung	186
III.2.3	Das »Wie« der Wahrnehmung	197

IV.	Eine Phänomenologie der Differenzerlebnisse	204
IV.1	Erlebnisdimensionen	206
IV.1.1	Dämpfung	207
IV.1.2	Intensität	215
IV.1.3	Prägnanz	227
IV.1.4	Erregung	234
IV.1.5	Affektive Relationalität	239
IV.1.6	Ekstatik	245
IV.1.7	Rationalität	250
IV.1.8	Sozialität	263
IV.2	Grundlagen der Dimensionen	267
IV.3	Differente Ansätze im Vergleich	276
IV.3.1	Jaspers' Begriff der Leibhaftigkeit	276
IV.3.2	Martin Heideggers fünf Thesen	281
IV.3.3	Widerständigkeit (Max Scheler, Wilhelm Dilthey, Nicolai Hartmann)	284
IV.3.4	Der Überblick bei Gerhard Kloos	287
IV.3.5	Analyse der Vorbedingungen durch Willy Mayer-Gross	289
IV.3.6	Wirklichkeitsmerkmale nach William James	292
IV.3.7	Erscheinungsdimensionen nach Oswald Külpe	295
IV.3.8	Ernst Cassirers Modell der Ausdrucks- wahrnehmung	297
IV.3.9	Kognitionsbiologische Wirklichkeitsmerkmale (Michael Stadler, Peter Kruse)	299
IV.3.10	Urteilstheorien	302
IV.3.11	Hierarchien der Sinne	306
IV.3.12	Primäre und sekundäre Qualitäten	308
IV.3.13	Herbert Spiegelbergs sieben Distinktionen	310
IV.4	Rückblick	313
V.	Philosophische Konsequenzen. Spekulative Ausblicke	318
V.1	Unmittelbare Gegebenheit des Leibes	318
V.2	Leib und Körper	327
V.3	Kulturrelative Wirklichkeiten	330
V.4	Grenzen des Konstruktivismus	343

V.5 Multiple Welten – Weltstoff – Hinterwelt?	349
V.6 Lebensweltökologie	352
VI. Unendliches Zwiegespräch – ein Schlussplädoyer . .	361
Bibliographie	366
Danksagung	383